

Do., 03.09.2015 Eva Gora und Hugo Langner

Künstler stellen „Löcher“ aus

Tecklenburg - „Ein Leben ohne Loch wäre theoretisch möglich – aber langweilig!“



Hugo Langner stellt gemeinsam mit Eva Gora in der Legge Kunstwerke aus Holz und Papier aus.

In Anlehnung an das bekannte Zitat von Lorient haben sich die Brochterbecker Papierkünstlerin Eva Gora und der Lienener Holzkünstler Hugo Langner ein besonderes Ausstellungsthema einfallen lassen. Das Ergebnis ist vom 19. bis zum 27. September in der „Legge“ zu sehen.

„Löcher werden zwar im Allgemeinen hin-, aber oft nicht wahrgenommen“, so Hugo Langner. „Löcher sind unabhängig von Form, Größe, Material und Bedeutung“, ergänzt Eva Gora. „Denn erst durch das Zusammenfügen beziehungsweise Entfernen von Materialien in bestimmter Anordnung erhält das, wo vorher nichts war, an Bedeutung: Es entsteht ein Loch.“

„Wie die Pause in der Musik wird durch das Loch das Objekt erst richtig interessant“, betont Langner, der nach 2014 ein weiteres Mal in der Legge ausstellt. „Aber auch zur Legge gelangt man erst durch ein Loch, nämlich dem Torbogen“, weist er ergänzend hin.

Mit ihren Ausstellungsstücken wollen die beiden Künstler Betrachter und Besucher auf eine neue und andere Sichtweise zu Alltagsgegenständen hindeuten, deren wichtigstes Merkmal eben ein Loch ist.

Die Räumlichkeiten haben sich beide für das Thema ausgesucht, weil sie mit ihrem Ambiente diese Objekte gut integrieren können. Interessant wird die Ausstellung aber auch, weil beide Künstler durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Materialien Papier und Holz eine differenzierte Umsetzung des Themas garantieren.

Eva Gora und Hugo Langner freuen sich auf interessante Diskussionen über die ausgestellten Arbeiten zu diesem besonderen Thema und zur Vernissage am Sonntag, 20. September, um 11 Uhr ein.

Die Ausstellung ist samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet sowie zusätzlich am Mittwoch, 23. September, und am Freitag, 25. September, von 14 bis 18 Uhr.